

Antrag

**des Abgeordneten Liam von Starnberg und der
Fraktion der Sozialdemokratisch-Grünen
Bewegung**

Minderjährige vor übermäßigem Alkoholkonsum schützen – Einschränkung der Werbung für alkoholische Getränke

Der Bundestag wolle beschließen:

A. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

1. Minderjährige sind besonders anfällig für Werbebotschaften und entwickeln Risikoverhalten schneller.
2. Alkoholkonsum bereits im Jugendalter erhöht nachweislich die Wahrscheinlichkeit einer Alkoholsucht.
3. Alkohol wirkt sich negativ auf das jugendliche Gehirn aus und erhöht das Risiko für bleibende Schäden.
4. Werbung für andere legale Drogen, wie beispielsweise Tabak, sind eingeschränkt – auch die Droge Alkohol sollte als suchterzeugende Droge gleichbehandelt werden.
5. Alkoholmissbrauch führt jährlich zu einer hohen Summe an Kosten im Gesundheitssystem und führt oftmals zu vermeidbaren Einsätzen (etwa Polizei- und Rettungseinsätze)

B. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf:

1. Die Bundesregierung wird aufgefordert, einen Gesetzentwurf auszuarbeiten und einzubringen, der Werbung für alkoholische Getränke im Fernsehen, Radio und anderen Medien, die vor

Allem minderjährige erreicht, erheblich einschränkt.

2. Die Einhaltung von Werbebeschränkungen wirksam zu kontrollieren und Verstöße konsequent zu ahnden.
3. Aufklärungs- und Präventionskampagnen über die Gefahren des übermäßigen Alkoholkonsums bei Jugendlichen auszubauen, wie beispielsweise an Schulen.

Berlin, den 5. September 2025

Liam von Starnberg und Fraktion

Dieses Dokument ist Teil einer fiktiven Politiksimulation auf der Plattform Discord im Internet. Es besteht kein direkter Zusammenhang mit realen Dokumenten des Deutschen Bundestages.